

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt für das Dienstjahr 10 Mark, monatlich 0 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 0 Pfennig. Nach auswärts Postzuschlag.

Briefetal-Bote

Einlagen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhofstr. Allee 5 und von allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Die Anzeigenpreise sind in der Preisliste zu ersehen. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Briefen.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briefe, Lehnitz, Stolpe



für ehem. Hofsjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Nr. 72. | Volllied-Ronto: Berlin 62 448. | Donnerstag, den 23. Juni 1921. | Volllied-Ronto: Berlin 62 448. | 20. Jahrg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.

Unter dem Viehbestande des Wassermeyers Otto Kocherle ist Pollan amtierärztlich festgestellt worden. Die Schiffsperre ist verhängt.

1 Damenuhr mit Lederarmband, 1 braunes Kinderportemonnaie mit Inhalt als verloren, 1 Schürze als gefunden gemeldet.

Birkenwerder, den 22. Juni 1921.

Der Amtsvorsteher. Jung.

Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.

Verschiedene Wiesenstücke der Gemeinde an der Briefe werden unter jetzigem Widerruf für dieses Jahr am Donnerstag, den 23. d. Mts. um 6 Uhr nachmittags an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet.

Tabakpflanzungen

sind bis zum 15. Juli d. Js. unter Nutzung des vorgeschriebenen im Rathaus, Zimmer 5, erhältlichen Formulars beim Zollamt in Oranienburg anzumelden.

Birkenwerder, den 22. Juni 1921.

Der Gemeindevorsteher. Räh n.

Der Amtsvorsteher Hohen Neuendorf.

Warnung.

In der ungepflasterten Prinz Heinrichstraße hier selbst sind durch Kinder große Löcher gegraben worden. Ich warne die Eltern hiermit und mache darauf aufmerksam, daß sie im Falle eines Unglücks für den Schaden haftbar gemacht werden.

Umherlaufen von Hühnern.

In letzter Zeit ist bei mir häufig darüber Klage geführt worden, daß Hühner fremde Grundstücke betreten und dort Schaden anrichten.

Nach § 11 des Feld- und Forstpolizeigesetzes wird mit Geldstrafe bis zu 10 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, wer außerhalb eingezäunter Grundstücke sein Vieh ohne genügende Aufsicht oder ohne genügende Sicherung läßt.

Hohen Neuendorf, den 22. Juni 1921.

Der Amtsvorsteher. J. B.: Kirische.

Der Gemeindevorsteher Hohen Neuendorf.

Ausgabe von Weizenmehl.

Auf den Kopf der Brotkarte vom 27. Juni bis 3. Juli können wiederum 500 Gramm amerikanisches Weizenmehl zum Preise von 3,95 Mark entnommen werden.

Die Kaufleute haben am Dienstag, den 5. Juli abzurechnen. Verspätete Ablieferung schließt von der Weiterbelieferung mit Mehl aus.

Kriegshinterbliebenen, Witwen und Waisen,

die zur Übernahme von Heimarbeit (Näharbeiten) bereit sind oder sich an einem Ausbesserkursus beteiligen wollen, werden ersucht, sich zur Vermittlung genannter Arbeit bis spätestens Donnerstag, den 23. d. Mts. im Gemeindebüro, Zimmer 7 zu melden.

Hohen Neuendorf, den 22. Juni 1921.

Zweizürkortsache für Kriegshinterbliebene.

Der Gemeindevorsteher. J. B.: Kirische, Schöffe.

Der Gemeindevorsteher Bergfelde.

Ausgabe von Beerenzetteln.

Beerenzettel werden in diesem Jahre gegen ein Entgelt von 10 Mark ausgegeben.

Ausgenommen hiervon sind: Kinder von 6—14 Jahren, Personen über 60 Jahren, Rentner-Empfänger, im Gewerbe beschränkte Kriegsschädigte und Ortsarme.

Diese haben nur die Hälfte des obengenannten Betrages zu zahlen.

Bestellungen auf Beerenzettel werden bis zum 25. d. Mts. gegen sofortige Entrichtung des Geldes im Zimmer 2 des Gemeindebüros entgegengenommen.

Bergfelde, den 22. Juni 1921.

Der Gemeindevorsteher. Gräber.

Gemeins. Bekanntmachungen der Gemeindevorsteher Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Bergfelde, Borgsdorf.

Die für arme Augenranke, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder, bestehenden Preisstellen in der Gellstraße der Provinz Brandenburg „Albert-Charlottenheim“ sind in letzter Zeit nicht voll ausgenutzt worden.

Etwasige Gesuche sind direkt an das bezeichnete Augenheim zu richten.

Den Anträgen ist eine Bescheinigung des Amtsvorstehers beizulegen, aus der hervorgeht, wie alt der bzw. die Kranke ist, daß er innerhalb der Provinz Brandenburg seinen Wohnsitz hat und die Kosten der Behandlung und Verpflegung werden aus dem eigenen Vermögen noch von dem nach Bürgerlichem Recht zum Unterhalt Verpflichteten getragen werden können.

Veröffentlicht.

Birkenwerder, den 22. Juni 1921.

Der Gemeindevorsteher. Räh n.

Veröffentlicht.

Hohen Neuendorf, den 22. Juni 1921.

Der Gemeindevorsteher. J. B.: Kirische, Schöffe.

Veröffentlicht.

Bergfelde, den 22. Juni 1921.

Der Gemeindevorsteher. Gräber.

Veröffentlicht.

Borgsdorf, den 22. Juni 1921.

Der Gemeindevorsteher. Nabe wald.

Schweres Grubenunglück im Ruhrgebiet.

Auf der Zeche Mont-Cenis in Herne ereignete sich am Montag mittag ein schweres Schlagwetterunglück. Eine gewaltige Kohlenstaubexplosion führte zu einem umfangreichen Grubenbrande, wobei ein großer Teil der betroffenen Strecke zu Bruch ging. Obwohl sofort umfangreiche Rettungsarbeiten unternommen wurden, gelang es nicht, die Verunglückten lebend zu bergen. In der Grube befanden sich zur Zeit der Explosion 300 Mann.

83 Tote beim Grubenunglück.

Die Bochumer Verwaltung gibt bekannt: Insgesamt sind bis jetzt 75 Tote und 72 Verletzte geborgen, darunter 25 Schwerverletzte, von denen nach telefonischer Mitteilung 4 bereits ihren Verletzungen erlegen sind. Nach einer weiteren Meldung hat sich die Zahl der Todesopfer auf 83 erhöht. In dem Unglückschacht sind jetzt sämtliche Bergleute geborgen.

Das Unglück entstand offenbar durch einen Sprengschuß in einem schlagwetterreichen Kohlenflöz, denn unmittelbar nach dem Losgehen des Schusses erfolgte eine zweite gewaltige Detonation, die Tod und Schrecken in die Reihen der Bergleute trug. Die Toten sind zum Teil entseuflich verbrannt, andere wurden durch die Gewalt der Explosion zerschmettert und furchbar verstümmelt. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß ein Bergmann, der etwa eine viertel Stunde von dem Explosionsherd entfernt eine Maschine bediente, gegen einen Stempel geschleudert und schwer verletzt wurde.

Botschafter Laurent bei Dr. Rosen.

Dr. Rosen hatte vorgestern eine Unterredung mit dem Botschafter Laurent, die sich auf oberösterreichische Fragen bezog. Wegen der schwebenden Verhandlungen über die Räumung Oberschlesiens ist die Besprechung der oberösterreichischen Interpellation von der Tagesordnung des Reichstages abgesetzt und wird erst in einigen Tagen erfolgen können.

Ein neuer Räumungsplan.

„Reuter“ erfährt, daß von der Interalliierten Kommission ein Plan für die progressive Zurückziehung der Polen und der Deutschen in Oberschlesien entworfen worden ist, der gegenwärtig mit den beiden Parteien erörtert wird. Im übrigen ist die Lage unverändert.

3 Milliarden Aufstandsschäden.

Die durch den Polenaufstand angerichteten Schäden werden von zuständiger Seite auf mindestens drei Milliarden Mark geschätzt. Die Schäden erreichen im Industriegebiet täglich eine Höhe von 20 bis 30 Millionen Mark.

Staatshilfe für Oberschlesien.

100 Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Von der preussischen Regierung sind, wie wir erfahren, für die notleidende Bevölkerung in den von den politischen Banden befreiten oberösterreichischen Gebieten hundert Millionen Mark zur Verfügung gestellt worden, die von einem Ausschuss von Vertrauensleuten an die Hilfsbedürftigen verteilt werden.

Die Alliierten verbieten die Erhöhung des Kohlenpreises.

Der „Temps“ meldet, daß die Preisfestsetzung für die deutsche Kohle nach einem Beschluß der alliierten Sachverständigen in Paris auch dann nicht erhöht werden dürfe, wenn Deutschland den Preis für seinen Inlandsbedarf auf das Doppelte und Dreifache hinaufsetzen würde. Den Maßnahmen des Vertrages widerspreche es, daß Deutschland die Kohlenpreise für das Inland nur darum erhöhe, um die Zahlungen an die Alliierten steigern zu können.

Die Entente verlangt Auflösung des Wachtregiments Berlin.

Wie aus bestunterrichteter Quelle verlautet, hat die Interalliierte Militärkontrollkommission an dem in Berlin garnisonierenden Wachtregiment Anstoß genommen und dessen Auflösung im Rahmen der Durchführung der Entwaffnungsbedingungen des Ultimatums gefordert. Sie sieht in ihm eine im Friedensvertrage nicht vorgesehene und daher nicht erlaubte Formation.

Desgleichen soll General Wollet die auf den Truppenübungsplätzen geplanten größeren Truppenübungen der Reichswehr beanstanden und ihre Nichtabhaltung gefordert haben.

Fast 160 Milliarden Reichsdefizit.

Der Reichsrat bemilligte für die Zwecke der Erwerbslosenfürsorge weitere 200 Millionen, so daß sich die Gesamtausgaben hierfür im Etatjahr 1921 auf 1,2 Milliarden Mark belaufen. Zur Verbilligung von Auslandsgetreide im laufenden Jahr wurden noch 7,3 Milliarden Mark bewilligt.

300-Millionen-Kredit für Siedlungswesen.

Das preussische Staatsministerium hat, wie wir hören, seine Zustimmung zu einem 300-Millionen-Kredit gegeben, der zur Förderung des landwirtschaftlichen Siedlungswesens verwendet werden soll.

Keine kommunalistische Obrigkeit.

Ein Erlass des Ministers Dominicus. Der preussische Minister des Innern Dominicus hat an die Oberpräsidenten einen Erlass gerichtet, in dem es heißt:

„Nach der Haltung, welche die Kommunisten bei den letzten Unruhen gezeigt haben, und ihrer fortgesetzten in Wort und Schrift bekundeten, auf den gewaltsamen Umsturz der bestehenden Staatsordnung gerichteten Propaganda können Anhänger dieser Richtung nicht für geeignet erachtet werden, ein wichtiges obrigkeitliches Amt in der Staats- oder Gemeindeverwaltung, insbesondere das eines Landrats, Amtsvorstehers, Bürgermeisters oder Gemeindevorstehers zu bekleiden.“

Redakteur Oskar Müller—Ministerialdirektor.

Redakteur Oskar Müller ist zum Ministerialdirektor und Leiter der vereinigten Presseabteilung der Reichsregierung ernannt worden. Der bisherige Leiter der Presseabteilung Ministerialdirektor Heiborn, ist dem Reichsminister des Innern für besondere Aufträge zugeteilt worden.

25-Jahrfeier des Kuffhäuser-Denkmals.

Der Kuffhäuserbund der deutschen Landeskriegsvereine veranstaltete anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Kuffhäuser-Denkmals unter gewaltiger Beteiligung eine Kuffhäuser-Feier. Eingeleitet wurde die Feier durch den Vorstandsmann des Infanterieregiments Nr. 18 und einen Gesangsvortrag des Thüringer Sängerbundes. Darauf folgte die Ansprache des Bundespräsidenten, Generaloberst von Heeringen. Nimmend hielt der Ehrenpräsident des Kuffhäuserbundes, Generalfeldmarschall v. Hindenburg, von minutenlangem, förmlichem Jubel begrüßt eine Ansprache, in der er erklärte, er habe das Ehrenpräsidium des Kuffhäuserbundes in dem festen Glauben übernommen, daß die deutschen Kriegsgerechten auch unter den anders garteten politischen Verhältnissen das bleiben werden, was sie fünfzig Jahre hindurch gewesen sind: die Träger treuer, hingebender Vaterlandsliebe. Es ist kein Feind der Freude, das wir heute begehen. Vor 25 Jahren schauten die um ihren Kaiser gekämpften Veteranen von 1870 mit Bewunderung auf die Volksgenossen dieses herrlichen Denkmals, das sie errichtet haben. Deutschland stand auf dem Höhepunkte seines Bestehens, und die Veteranen waren stolz darauf, daß sie an der Schaffung der Größe

verteilt werden. Dann wird das Wandern des Steuerzahlers Luft sein. Die öffentliche Dienststelle wird aber bald zu einem Nichts zusammengekrumpft sein und es wird darnach nicht schwer fallen, sie mit der Begründung ihrer Bedeutungslosigkeit ganz verschwinden zu lassen. Berlin hat nicht einmal den vom Bezirksamt bereits zugesagten und zur Durchführung des Feuerwehres notwendigen Schlauch für die Feuerpritze übrig. Der Magistrat Berlin hat der freiwilligen Feuerwehr mitgeteilt, daß die verlangten 300 Meter Schlauch nicht geliefert werden, weil er nicht für nötig gehalten wird.

Bezirk Humboldtstadt. Die Bezirksversammlung des 20. Verwaltungsbezirks Frohnau, Hermsdorf, Reinickendorf, (Zegel usw.) beschloß einstimmig, den Bezirk „Humboldtstadt“ zu nennen.

Der Kriegerverein Frohnau-Ollendike hielt am 16. d. Mts. seine Monatsversammlung in der Restauration Ollow in Ollendike ab. Zahlreiche Kameraden waren unter dem Vorsitzenden Rechnungsrat Eickmann erschienen. Herr Pfarrer Freier als Vorsitzender des Denkmal Ausschusses gab eingehenden Aufschluß über die Verhandlungen und den Abschluß der Errichtung eines Denkmals in Frohnau. Nach kurzer Debatte sah man sich mit den gefassten Beschlüssen einig und wählte in den zu bildenden Festausschuß die Kameraden Eickmann, Frick und Dr. Gerbig. Im Anschluß hieran erstattete der Kamerad Gemeindevorsteher Behje Bericht über die Denkmalsangelegenheit in Ollendike. Der Kriegerverein bewilligte einen Zuschuß von 200 Mark. Zum Schluß der Sitzung wurde über die Beteiligung am 60jährigen Stiftungsfest in Dransberg berichtet. Freier machte der Vorliegende auf die vom Verein für Körpererziehung geplante Dampfparade nach dem Werbellin-See, zu der unser Verein eingeladen ist, aufmerksam und empfahl rege Beteiligung.

Die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Frohnau-Ollendike feierte am 18. cr. in den Räumen des Restaurants „Gandkrug“ in Ollendike ihr diesjähriges Sommerfest. Der Vorsitzende der Kolonne, Herr Pfarrer Freier, begrüßte die von den benachbarten Kolonnen entsandenen Vertreter und dankte den zahlreichen Gästen für ihr Erscheinen. Ein Zeichen dafür, daß sich die Kolonne in ihrer steten Hilfsbereitschaft die Gunst der Einwohner zu erringen bemüht hat, war der gebene Rückblick sich erkennen, daß die Mitglieder fleißig gearbeitet haben und die Kolonne recht zahlreich geworden ist. Ein prächtiges Feuerwerk wurde abgebrannt, wobei der fähige Feuerwerker Rogge-Ollendike zum Schluß das rote Kreuz vollendet zeigte. Außer Tanz sorgten eine gut gelungene Verlosung sowie amerikanische Verlosungen zweier spendenden Lotterien für Unterhaltung der Anwesenden, die sich bei den Klängen einer guten Musik bis zum frühen Morgen zusammenhielten.

Berliner Nachrichten.

Großfeuer im Norden Berlins. Wegen eines gefährlichen Brandes wurde in der Nacht zu Montag die Berliner Feuerwehr nach dem Hauke-Hofstrichstr. 8 gerufen, wo ein großer Lagergeschuppen mit wertvollem Inhalt in Flammen stand. Das Feuer war erst lange Zeit nach seinem Ausbruch bemerkt worden, so daß beim Eintreffen der Vorgesetzten der Lagergeschuppen bereits hell brannte. Durch kräftiges Vorgehen gelang es, einen Teil des Inhalts zu retten. Die Entstehungsursache war nicht mehr zu ermitteln.

Ausfahrungen Arbeitsloser im Gewerkschaftshaus. Das Gewerkschaftshaus am Engelstein war am Montag der Schauplatz von Arbeitslosenmüllern. Es kam zu Ausfahrungen, wobei die Polizei eingriff und das Engelstein besetzt hielt. Den äußeren Anlaß für die Vorfälle bot eine Konferenz der Betriebsräte im Gewerkschaftshaus, in der u. a. auch das Arbeitslosenproblem besprochen werden sollte. Die Gewerkschaften und in die Berliner Gewerkschaftskommission. Die Abordnungen wurden von dem Vorsitzenden der Berliner Gewerkschaftskommission, dem erst kürzlichigen Reichstagsabgeordneten Sabat, empfangen und verlangten in aufregtester Weise, daß Sabat vor der Menge spreche und die Versicherung abgeben sollte, daß die Gewerkschaftskommission sofort mit den Landtags- und Reichstagsfraktionen Fühlung nehmen würde, um in den Parlamenten eine Aussprache über das Arbeitslosenproblem herbeizuführen.

Schnell geheilt. Im Berliner Ratskeller erschien Sonntagabend ein junger Mann, der scheinbar krank erkrankt war. Ein älterer Mann führte ihn. Die beiden erzielten überall von den mitteilbaren Gästen eine kleine Gabe. Als sie den Keller verließen merkte der Jüngling, daß ihm kein Führer mit dem Geld ausrichtete. Als der Jüngling seine Absicht merkte, wurde er plötzlich ichend und schickte sich an, ihn zu verfolgen. Zwei Gäste jedoch übergaben ihm der Polizei! Hier wurde er als ein 22 Jahre alter Schuhmacher Ernst Reußert entlarvt, der schon länger wegen Einbruchs gefucht wurde.

Die Kaiserkerle. Durch die Presse ging vor einigen Tagen die Nachricht, daß der Kaiser dem Berliner Vöhringergewerkschaften mitgeteilt habe, die sogenannte Kaiserkerle, die diesem Verein bekanntlich 1913 in Frankfurt a. M. zugesperrt worden war, sollte solange in seinem Gefängnis verbleiben, bis derselbe wieder ein deutscher Kaiser zu einem Gefangenenverweiser auszuweisen würde. Diese Meldung erweckte sich als ungenau. Nach der „Tremont“ in Dortmund hat der Kaiser auf die Anfrage des genannten Vereins, wie die Kerle gehalten sollte (sie sollte jeweils vom Kaiser für hervorzuhebende Verrichtungen für eine bestimmte Zeit verlichen werden) durch den Generalkonsulenten aus Dortmund antworten lassen: Der Kaiser steht auf dem Standpunkt, daß der Berliner Vöhringergewerkschaften sich die Kerle 1913 gefangen hat, um im Besitz der Kerle bleibt, so lange, bis ein neuer Gefangenenverweiser ausgerufen wird, um den Kerle abzuweisen oder neu zu erringen.

Die Kraftdrohnenfeuer. Zu der kürzlich gebrachten Meldung über die Ablehnung der Kraftdrohnenfeuer ist ergänzend nachzutragen, daß tatsächlich eine viel höhere Steuer in Aussicht steht. Es ist nämlich beabsichtigt, nicht die Wagen, wohl aber die Fahrer derselben — sofern sie auf Gummi mit Luft laufen — mit 800 Mark pro Stück zu besteuern, so daß die Steuer für eine vier-rädrige Kraftdrohne 3200 Mark betragen würde.

Aus der Welt.

Dranburg. Ein Demonstrationzug von Arbeitlosen wurde am Montag mittag von etwa 60 Mann veranstaltet. Der Zug bewegte sich nach dem Rathaus 2, wo eine Deputation den Beigeordneten sprechen wollte, der sich aber jetzt auf Urlaub befindet, dann ging es nach dem Rathaus 1 zum Räumler, der aber ebenfalls nicht angetroffen wurde. Hierauf aufgeführte der Zug nach der Neustadt. In denselben wurde ein Schild getragen mit der Aufschrift: „Wir wollen Arbeit!“ Irrendweiche Sitzungen sind durch den Unmut nicht veranlaßt worden. — Aus dem Amtsgerichtsgefängnis ausgebrochen sind in der Sonntag-Nacht wiederum vier Gefangene. Unter ihnen befand sich der erst vor wenigen Tagen bei einem mitleidigen Fluchtversuch wieder eingekerkerte Häftling, der nun vielleicht Anführer der ganzen Bande gewesen ist. Die vier Leute waren in einer gemeinsamen Zelle untergebracht. Mit Hilfe eines scharfen Instruments, möglicherweise auch eines Köstels, lockerten sie die Fugen zwischen den Mauerteilen an der Seite eines Fensters der Zelle und brachen sich dann mit Hilfe einer Stange von einer eisernen Bettstelle einen Weg ins Freie. Mit einandergeknüpften Bettlatten ließen sie sich dann herunter. Von den Ausbrechern fehlt noch jede Spur.

Schönholz. Der aus Reinickendorf kommende 55jährige Dragitz Hlow, der in Hermsdorf eine Banparzelle mit Lande besitzt, wurde am Sonnabend nachmittag auf dem Bahnhof Schönholz vom Heringslag getroffen. Der hinzugekommene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Potsdam. Vor dem Schwurgericht war jetzt die Verhandlung wegen der am 28. August 1911 in der Bed begangenen Mordtat. Die Anklage richtet sich gegen den 28-jährigen Schlosser Hermann Grahl. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, daß er sein Opfer erdrosselt habe. Mit dem Tatgenuss habe er ihm dann noch die Kehle zugeschnitten. Der Mörder hat nachher etwa 450 Mark geraubt. Grahl hat ein unpassendes Geständnis abgelegt, dieses aber dann dahin eingeschränkt, daß er die Tat in verwerflicher Ueberzeugung, ohne zu wissen, was er tat, ausgeführt haben wollte. Das Urteil lautete auf 12 Jahre 3 Monate Zuchthaus unter Anrechnung von vier Monaten Untersuchungshaft.

Berder. Das Segelboot eines Fabrikanten Kranz aus Berlin kenterte bei einer Bode auf dem Zernsee bei Berder. Kranz und seine Frau konnten gerettet werden, das 9-jährige Töchterchen Barbara, das sich in der Kajüte befand, ist ertrunken.

Röpenitz. Bei einer Bootsfahrt ertrunken. Der Schlosser Hans Natura aus Röpenitz unternahm kürzlich in seinem Doppeldeckerboot gemeinschaftlich mit dem 21-jährigen Schlosser Georg John aus Senzig eine Fahrt auf dem Müggelsee. Infolge einer heftigen Bode schlug das Boot voll Wasser und sank. Dabei stürzte John ins Wasser und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Berleberg. Ein schweres Auto-Unfall hat sich in der Nähe von Berleberg zugetragen. Das Automobil des Fabrikbesizers Lukas Caspari, des Mitinhabers der Firma Fritz Caspari, Oceanwerk in Marienfelde, geriet durch das Plagen eines Vorderreifens ins Schleudern, fuhr gegen einen Baum und überschlug sich. Direktor Caspari, der am Steuer saß, kam unter den umgekehrten Wagen zu liegen und war sofort tot. Der Chauffeur ist mit leichten Verletzungen davon gekommen, während der ebenfalls in dem Wagen sitzende Hamburger Kaufmann Polmann gänzlich unversehrt blieb.

Pölszig (Kreis Staffen). Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich am Donnerstag in unserem Dorfe. Der 15-jährige Georg Herzog beschäftigte sich mit einem Revolver und legte dabei zum Scherz auf die 12 Jahre alte Anna Gutmann, die einzige Tochter des benachbarten Besitzers, an. Wählig ging ein Schuß los und traf die Gutmann tödlich.

Schwiebs. Am 14. Juni wurde in dem Forste der Oberförsterei Geisel der Landwirt Friedrich aus Döberlauf beim Wäldern von einem Forstbeamten in der Notwehr erschossen.

Spremberg. Die eigene Frau aus Unvorsichtigkeit erschossen. Im Spremberger Anzeiger veröffentlicht der Landwirt Wurmus aus Westhof eine Anzeige, in der er eine Verlobung von 500 M. für die Ermittelung des Täters aussetzte, der am 18. Mai zwischen Wilhelmshald und Blylow einen Schuß abgab, durch den Frau Wurmus schwer verletzt wurde. Die Frau ist jetzt den erlittenen Verletzungen erlegen. Jetzt gelang es nun, zu ermitteln, daß Wurmus selbst der unglückliche Schütze war.

Spremberg. Der Stadterordnete als Erbeerbiedich. Hier wurden kürzlich drei Männer mit Nachrichten beobachtet, als sie über den Zaun in einen Gemüsegarten kletterten, um Erbsen zu pflücken. Sie wurden überrascht. Nur einer konnte nicht fliehen und wurde als der Stadterordnete und Wohnungskommissar der Stadt Spremberg Dorn festgestellt.

Altbaum. Ein Spiel des Zufalls macht hier viel für sich reden. Frau Berta Schulz, Ehefrau des Besitzers Sufkas Schulz, hatte vor zehn Jahren ihren Trauring, auf einem Fuder Heu sitzend, verloren. Als Frau Schulz dieser Tage beim Kartoffelackern tätig war, fand sie ihren Trauring selbst wieder. Der Ring hat nach Annahme der Beteiligten folgenden Weg gemacht: Vom Heuwagen zur Scheune, dann im Kuhstall mit verbaut und als Dung auf Kartoffelfeld.

Spiel und Sport.

Birkenwerder Ballspiel-Club 08. Bei nicht gerade günstigem Wetter traten am letzten Sonntag 2 komb. Mannschaften zum Spiel an. Ein sehr interessantes Treffen war das Spiel gegen die 3. Elf von dem Bln. F. C. Hertha 02, welches wir mit 4:2 gewannen. — Dagegen verlor unsere andere Mannschaft, zusammengesetzt aus der 2. und 3. Elf nach überlegenem Spiel mit 0:1 gegen die 2. Mannschaft von dem Bln. Sportclub „Bismarck“. Am kommenden Sonntag wird auf unserem Sportplatz unsere Jugend sowie die 3. Elf gegen die gleichen Mannschaften von dem Sportclub „Drantsen 01“ antreten.

Eingesandt.

Alle unter dieser Rubrik zur Veröffentlichung gelangenden Mitteilungen übernimmt die Redaktion nur die zurechenbare Verantwortung.

Zeitspreis 60 Pfennig.

Dem Einsender „Naturfreund“ in Nr. 70 d. Blattes pflichten wir von Herzen die. Wir atmen lieber frische Luft als Staub ein. Die Verwaltung hat uns damit keine Liebe erwiesen, daß sie uns der Naturfröhenheit beraubt, und dafür Sand in die Augen streut.

Aus ein Naturfreund; im Namen vieler Solten Neundorfer.

Geschäftliches.

Das heute veröffentlichte Ausverkaufangebot der Kleiderwerke Baer Sohn, alleinige Verkaufsstelle in Berlin, Cassioferstraße zum Ausverkauf gelangenden Waren sind ihrer Gattung und Beschaffenheit nach sehr gut zu bezeichnen; die Preise sind aufs äußerste herabgesetzt und gelten allgemein als unerreicht billig. Besonders starke Nachfrage war bisher nach Herrenkleidern und Stoffen. Die Firma liefert 3 Meter Stoff zum ganzen Anzug schon von 67,80 Mk. an.

Kirchliche Nachrichten.
Mittwoch, den 22. Juni 1921.
Hohen Neundorf: Abends 8 Uhr Bibelstunde.

Bau-Material

gebrannte Kalksteine, Ziegelsteine,
Demazu-Hohlsteine
Biber und rote Zementfalzziegel,
qm M. 21,— frei Berlin, garantiert dicht und
wetterbeständig, sofort lieferbar.
**Kanthal, Latten, Schalung,
Staketenzaun-Material**
frei Waggon und ab Platz.
Ernst Krüger Nachfolg.,
BERLIN SW 29 :-: Kurfürst 4055.

Dachpappen

wieder billiger. 1. Qual. Rolle 10 qm 23, 26, 33, 42 Mt.
Dachter, anfrichtig, 4 kg vom 1,90 Mk. an,
Klebeasse, 2,30
Dachpappenverband nach auch außerhalb. — Tretermer
sowie Treterben werden an meine wertere Fundschicht
unentgeltlich gegen Pfand versenden.
Baumaterialienhandl. Reimann,
Fernsprecher 483. Dransburg. Javelstraße 27a.

Auf Liste **Kambach**
eingetragene
Kohlen
abzuholen. Hohen Neundorf,
Friedrichstr. 1.

Waldgrundstück

in Borsfelde,
von Beltzstraße 7 gelegen,
Größe ca. 89 D-Ruten netto Bau-
land, passend für Bienenhaus
zu errichten, unzustandshaber
preiswert zu verkaufen.
Quandt, Niederschönhausen,
Kaiserweg 8.

Suchen dringend

sie ernsthafte Käufer
Landhäuser
Schröder & Co.,
Dransburg. — Telefon 96

Ata

Henkel's
Scheuerpulver
pulver
reinst
alles!

Ata eignet sich für alle
Reinigungsarbeiten, besonders
auch für Ofen, Badewannen,
Klosetts, Marmor, Steinböden.
Hersteller: Henkel & C^o Düsseldorf

Achtung!

Hausfrauen.

Reines Schweine-Schmalz,
Rfd. 9,75 Mt.
la. amerikanisches Schmalzstett
Rfd. 8,90 Mt.

la. Margarine	7,80
la. Bayr. Marg.	9,40
la. Hartgries	2,60
la. Kuchenmehl	5,-
la. Weizenm.	4,90
la. Vollreis	2,40
la. Viktoria-Erbsen	1,95
la. Futter-Erbsen	1,50
la. Mais	3tr. 140,00

kaufen Sie in bester Qualität
bei
M. Biermann jr.
Berlin, Invalidenstr. 142.
(Nahe Stettiner Bahnhof)
Nur Hofverkauf.

Frauen

finden bei mir bei Ausbleiben der
monatli. Regel
Hilfe und Rettung.
Bestellen Sie mein von langjähr.
Fachleuten hergestelltes erstat.
auch in den hartnäckigsten Fällen
schnell
wirkend. Präparate.
Verzagt Sie nicht, denn durch meine
Mittel wird auch Sie den erreichten
erzielen u. wieder froh
somst 2 faches Geld zurück.
1-2 Tagen völlig
schmerzlos. Unschädlich. Ohne
Berufsstörung, schriftl. Gar. beilieg.
Teilen Sie mir mit, wie lange Sie von
Klagen haben, Diskreter Versand.
C. Stein, Hamburg 6, Amandstr. 68
Erhalten täglich Dankschreiben, welche
die Wirksamkeit meiner Mittel bezeugen.
Frau M. aus A. schreibt:
Ich danke Ihnen von ganzem Herzen,
denn durch den Gebrauch Ihrer segnen-
denden Mittel bin ich wieder von über-
läst u. Sorgen befreit. Hedemurwoll
sind die Frauen, welche ihre Präparate
nicht erprobt haben.

Mitglieder der Konsumgenossenschaft

Berlin und Umgegend.

Sonntag, den 26. Juni, vormittags 10 Uhr, im Restaurant Gesellschaftshaus in Birkenwerder

Mitglieder-Versammlung.

Die Mitglieder von Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Bergfelde und Borgsdorf werden erucht, zahlreich zu erscheinen.

Logen-Lichtspiele

Hohen Neuendorf

am Bismarckplatz.

Ab Donnerstag, 23. Juni, Freitag, 24., Sonnabend, 25. und Sonntag, 26. Juni.
Beginn: Wochentags punkt 8 Uhr, Sonntag 4 Uhr nachmittag und 8 Uhr abends

Grosse Eröffnungsvorstellung

Erst-Aufführung

mit dem grossen sensationellen Filmschlager

Das Erbe der van Diemen
oder **Das rätselhafte Testament** in 6 Bildern (6 Akten). In der Hauptrolle die berühmten
Künstler Max Jungk und Julius Urgiss.

Erst-Aufführung

Wie der Herr — so der Diener.

Ein Lustspiel in 3 Bildern von William Karol. Stürmischer Lacherfolg.

Die neue Direktion gibt sich die grösste Mühe, als tüchtiger Fachmann dem werten Publikum nur das Beste zu bieten und hofft auf volles Zutrauen.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr, Sonntag 3 1/2 und 7 1/2 Uhr.

Höflichst ladet ein

Die neue Direktion.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben guten Mutter und Grossmutter sagen wir hierdurch Allen

aufrichtigsten Dank.

Geschwister Ganschow.

Borgsdorf, den 22. Juni 1921.

Nordbahn-Lichtspiele bringen stets die neuesten Schlager!

Nordbahn-Lichtspiel-Theater.

Mittwoch, den 22. Juni, „Waldschlösschen“ Birkenwerder.

Grosser Lustspiel-Abend.

„Die Bergkatze“. Eine Groteske in 5 Akten.
In der Titelrolle Pola Negri, Edith Moller, Paul Heidemann,
Viktor Janson, Wilhelm Diegelmann, Hermann Thimig.
Regie: Ernst Lubitsch.

Der Vorstadt-Carus.

Lustspiel in 3 Akten mit Herbert Paul Müller.

Voranzeige.

Dienstag, den 28. Juni, Rest. Issing, Hohen Neuendorf,
Mittwoch, den 29. Juni, „Waldschlösschen“, Birkenwerder.

Der Stier von Olvera.

Es ladet freundlichst ein

Die Direktion.

Ein guterhaltener

Gehrockanzug

(kleine Figur) zu verkaufen.
Lorenz, Birkenwerder,
Hauptstr. 15.

Waffertonne

kauft **Gothmann,**
Hohen Neuendorf, Alarstr. 6.

Ein großes

Hühner-Haus

mit Zubehör zu verkaufen.
Leutnant v. Knoblauch,
Schloß Pinnau b. Borgsdorf.

Deutsche

Schäferhunde

verkauft einige Junge von 2008
vom „Schäferhört“ (berühmter
Stamm). Eltern beide Wadd, Schuß-
und Beileithunde.
K. L. Schröder, Oranienburg,
Bismarckstr. 47.

4 Stück sehr gute

Milch-Kühe

(Weidkühe) verkauft
Wolherer F. Wieske,
Ötteniche, Lindenstr. 67.

Gute Milchziege,

lange Schäferhündin verkauft
Knoxy, Hohen Neuendorf,
Ruhlsbühlstr. 31.

Küchen-Einrichtung,

7 Hühner, 1 Hahn wegen Fort-
gang billig zu verkaufen.
Weyer, Hohen Neuendorf,
Eckstr. 6.

1 zweirädriger

Stossfederwagen

verkauft.
Hohen Neuendorf,
Hohenjägerstr. 3.

Rasenbleiche:

Dampfwäscherei

Bermsdorf,

Berlinerstr. 131. Tel. Tegel 3164.

Abholung und Lieferung frei.

Reinw. Filigranmasse

Ausverkauf

der in der Saison verbliebenen Bestände zu sehr erheblich herabgesetzten Preisen.
Das nachstehende Angebot hat bis Sonnabend, den 25. Gültigkeit und ist frei-
bleibend; weitere Ausverkaufs-Angebote vorbehalten.

- Jackett-Anzüge in guter Qual. u. bester Ver-
arbeitung, jetzt M. 675 750 650 450 225
- Sport-Anzüge aus Lederstoff, gemuster-
tem Cheviot, Homespun und Mas-
chester . . . jetzt M. 800 650 450 400
- Sommer-Paletots aus marengo Cheviot oder
Covertout . . . jetzt M. 750 600 450
- Schlepper und Regenschürzen aus Kollon,
aus Homespun und gemustertem
Cheviot. . . jetzt M. 750 650 550
- Gummihütel in vielen guten Qualitäten und
Fassons, jetzt M. 650 575 450 375 290
- Bozener Mäntel aus Strichleinen, in prak-
tisches Farber. . . jetzt M. 250 190
- Pelzinnen für Herren und Damen, sehr prak-
tisch. . . jetzt M. 275 225 190
- Winter-Unter in erster Auswahl
jetzt M. 800 425 350 285 90 66
- Winter-Joppen mit schweren Futter M. 125
- Stoff-Litewaken, grau und feidgrau, halb
gefüttert, sehr kleidsam . . . M. 42 39
- Stoffwesten für Herren . . . M. 25 20 16
- Hosen, gestr., größtenteils an Herstellungs-
preis jetzt M. 200 170 120 90 55 44
- Weiße Hosen, lang, aus Kamm- und Sport-
von . . . M. 65 an
- Sport-Hemden aus feinem, waschbaren
Stoffe, kleidsame Größe. . . M. 22
- Herrensportkrag, Gr. 26-30 M. 1.90 2.50
- Herren-Oberhemden, weiß, mit Fälschen,
doppelt Brust, Größe 38-42 . . . M. 1.80
- Sport-Hosen aus gutem Stoff, Breitenform
von . . . M. 98 an
- Sport-Gürtel, Karoliner, 3 cm breit, mit
amerikanischer Schmalze, in verschiedenen
Farben . . . M. 29
- Sport-Strümpfen aus Woll, mit gemusterten
Rändern . . . M. 17
- Fila- und Sportknie in modernen Farben
und Fassons . . . M. 27
- Anzugstoffe in modernen, sehr haltbaren
Qualitäten, 140 cm breit, Serie I M. 22.50,
Serie II M. 25, Serie III M. 29, Serie IV
M. 33, Serie V M. 45, Serie VI M. 66.
- Marine-Sweater, blau, für Jugendliche, in
herausragender Beschaffenheit, von M. 17 an
- Herren-Anzüge, Sport- und Jackettform
jetzt M. 300 270 220 195 140 100
- Jünglings-Anzüge in groß Auswahl, jetzt
nur M. 400 370 300 270 225 83
- Jünglings-Unter, anfangs mit . . . M. 160
- Bozener Mäntel für Knaben und Mädchen
von . . . M. 110 an
- Loden-Pelzinnen für Knaben und Mädchen
von . . . M. 70 an
- Knaben-Anzüge in Blau, Schilffeder, und
anderen Formen, aus vorzüglichem Woll-
stoffen, jetzt M. 235 160 110 80 60 20
- Knaben-Unter . . . von M. 15 an
- Stroh Hüte für Kinder . . . M. 7.50
- Weißer Mantel, 100 cm breites feinfädiges
Gewebe, für Damenhemden und Blusen ge-
eignet, das Meter . . . M. 5.90
- Hemdenstoff, Friedenqualität, 80 cm breit,
in Schuß- und Kettfäden gleichmäßig ge-
webt, gute Qualität, das Meter . . . M. 10.50
- Halbleinen, 100 cm breites, glattes, sehr
haltbares Friedensgewebe, das Meter M. 24
- Damenhemden aus feinem und sehr elasti-
chem Trikotgewebe, sehr lang und mit
Aermeln . . . M. 17
- Damenhemden aus weissen Hemdenstoff,
in guter Friedenqualität . . . M. 25
- Damen-Schlinghemden in gutem Farber,
gute Qualität . . . M. 12
- Schwere Schlafdecken 145 x 190, von
von . . . M. 25 an
- Stepphüte in eleganten, sehr kleidsamen
Mustern . . . M. 27
- Stroh Hüte braun . . . M. 15
- Hosenträger, gut Gummil., m. Led. M. 6.50

Restaurant „Zum Fichtenhain“

Kurt Ifling Am Bahnhof Stolpe.

Sonnabend, den 25. Juni 1921:

3. STIFTUNGS-FEST

des Theater-Vereins „Kunstfreunde“
Hohen Neuendorf 1918.

Zur Aufführung gelangt:
„Der Dachdecker“.

Lustspiel in 5 Bildern von Louis Angely.
Nach der Vorstellung: **B. A. L. I.**
Einen recht genussreichen Abend versprechend
ladet zu einem Besuch ergebenst ein

Der Vorstand des Theater-Vereins „Kunstfreunde“.
Einlaß 1/2 8 Uhr. - Anfang der Vorstellung 1/2 9 Uhr.
Eintritt
Erwachsene 2,50 M. und 40 Pf. Steuer = 2,90 M.
Kinder 1,50 M. und 10 Pf. Steuer = 1,60 M.

Installationen jeder Art

Licht- und Kraftanlagen

führt aus
A. Krüger Nachf., Berlin,
Schiffbauerdamm 17.

Telephon: Norden 3559.

Kostenanschläge und Ingenieurbesuche kostenlos.

Otto Krüger, Hohen Neuendorf.

Berlinerstr. 26. Tel.: Birkenwerder 1.

Dachdeckermeister, Zementwarenfabrik und

Dachdeckungsgeschäft. Gegr. 1895.

Eigene Fabrikation von:
Komert- u. Trottoirplatten,
Treppenstufen, Ringen für
Brunnen u. Schächte, Zement-
rohren, Grenzsteinen, sow.
der bew. Zement-Falzziegel,
Eisenbetonstiele.

Ständiges Lager in:
Zement, hydr. Dünge- u.
schles. Marmoralk. (Lief.
in kl. Mengen u. Wagonladung.)
Schamotte-Mauersteine u.
Platten, glasiert Tonrohre,
Gipsdielen, Schornstein-
aufsätze, Schweineböge.

Germer: Gips, Dachpappen, Rohrgewebe zu Tagespreisen.

Beststelle. Matrage od. als
Chaiselongue (Zuge dazu vor-
handen) und Decke,
1 Stand Betten, alt,
Stühle,
1 Garrentisch,
Koffer, alt, zu verkaufen.
Birkenwerder,
Friedenstraße 7a.

MAIS

kleinkörniger La Plata, Zentner 150 Mark,
Viktoria-Erbisen Pfund 2,00 Mark,
Fengler & Co., Hohen Neuendorf,
Viktoriastraße 8-9. Telefon Birkenwerder 72.